

**Torsten Widua**

**Texter | Autor**

Office | Meister-Gerhard-Straße 8 | 50674 Köln | 0221 – 168 911 35 | 0176 – 78 58 82 62

post@torstenwidua.de | www.torstenwidua.de

[www.friede-freude-comingout.de](http://www.friede-freude-comingout.de)

## Pressemitteilung Buchveröffentlichung

<b>Buchtitel:</b>	Friede, Freude, Coming-out
<b>Autor:</b>	Torsten Widua
<b>Genre:</b>	Coming-of-Age-Story
<b>Umfang:</b>	421 Normseiten
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Kinder der 80er und 90er Jahre. Alle Fans der 80er und 90er Jahre. Alle, die sich auf eine Zeitreise vor Erfindung von Facebook, Netflix & Co. begeben und mit zwei Jungs im Teenager-Alter mitfiebern wollen, die ihr Coming-out planen.
<b>Atmosphäre:</b>	locker, humorvoll, augenzwinkernd, sarkastisch, retro, schwul, aufklärend, biografisch, unverblümt, open-minded
<b>Perspektive:</b>	Ich-Erzählung
<b>Gewichtung:</b>	„Kindheit in den 80ern“ ca. 30 Prozent. „Jugend in den 90ern“ ca. 40 Prozent. „Coming-out“ ca. 30 Prozent.



### Shortcut:

In den 80er Jahren hat nicht nur Helmut Kohl Hochkonjunktur – auch Tim Gerlacker! Er genießt seine Kindheit im Zeitalter von VHS-Rekorder, D-Mark, Fernsehansagerin und ZDF-Wunschfilm, und verbringt mit seinem besten Freund Lukas jede freie Minute im tiefen Bayern – in einem Jahrzehnt, in dem es noch postierte Grenzhäuschen und dicke ADAC-Auto-Atlanten gibt, aber weder Zentralverriegelung noch Servolenkung Standard sind. Und Schiebedach erst recht nicht! Welch „Freude“ also, bei 34 Grad im Schatten auf dem Weg nach Österreich im Stau zu stehen... Und dann wird man auf der dortigen Geburtstagsfeier auch noch mit „Du bist aber groß geworden“ begrüßt! Aber alles halb so wild, wenn der beste Freund mit von der „Party“ ist.

Alles Friede, Freude, Eierkuchen also – bis zu jenem Zeitpunkt, als Tim und Lukas Anfang der 1990er Jahre feststellen, dass sie mehr als nur Freunde sind. Durch die Bravo, das Sexheftchen Schlüsselloch und den Quelle-Katalog entdecken sie ihre sexuelle Neigung und gegenseitige Zuneigung. In einer rasanten Achterbahnfahrt der Gefühle erleben die Teenager die Höhen und Tiefen einer heimlich geführten, homosexuellen Beziehung. „Zusammenreißen“ lautet die Devise! Und sich auf dem Schützenfest im Dorf oder mit Freunden am Baggerweiher bloß nicht anmerken lassen, dass man ein Paar ist! Immer und immer wieder planen Tim und Lukas ihr Coming-out – bis sie schließlich all ihren Mut zusammennehmen und bei den Eltern, der trinkfesten Dorfolique und den Schulkameraden die Hosen runterlassen. Mit allen Konsequenzen.

### Handlung:

Als Elfjähriger hat Tim mit Sex so viel am Hut wie der kastrierte Hund der vierköpfigen Familie, Grisù: nichts. Die Welt von Tim sind „Wetten, dass...?!“ mit Frank Elstner, „Herzblatt“ mit Rudi Carrell, ein gewisser Super Mario, ein Mann namens Michael Knight und dieser Mitschüler Lukas Schindler. Mit Tim und Lukas ist es wie mit der Musikkassette und dem Bleistift: Sie verbindet eine innige Freundschaft. Die zwei erleben die Dekade in all ihren Facetten, in der die Postleitzahlen noch vierstellig sind, Waschmaschinen mit Calgon länger leben und man an Preisausschreiben noch per Postkarte teilnimmt. Wie Tims Oma, die einen VHS-Rekorder gewinnt und mit dieser technischen Neuheit mal so gar nichts anfangen kann. Gut für Tim. Für ihn fallen Weihnachten und Ostern auf einen Tag, als das VHS-Gerät im Hause Gerlacker Einzug hält.

Eine ganz andere Art von Aufregung erfahren Tim und Lukas auf dem Geburtstag einer (im wahrsten Sinne) alten Bekannten ihrer Eltern. Krimhild Kirchbichler feiert ihren 70. Ehrentag in der österreichischen Bergidylle. Mit vielen promillehaltigen Getränken und illustren Gästen. Darunter der personifizierte geile Bock Hubert, der über nichts lieber spricht als seine Techtelmechtel. Kein Wunder, dass Tim und Lukas als gerade mal Elfjährige kein Wort verstehen und sich aufs Gästezimmer zurückziehen, das sie sich teilen, und in dem Tim zum ersten Mal ins Grübeln kommt, als er Lukas „oben ohne“ aus dem Bad kommen sieht und denkt: „Wow...“ Aber warum sich darüber Gedanken machen?! Schließlich kennen sich die Sechstklässler seit Stunde Null – seit ihre Mütter gemeinsam im Krankenhaus in den Wehen lagen.

Eine wirklich schwere Geburt steht Tim in den 90ern bevor: Er bemerkt, dass er sich immer weniger zu Mädchen hingezogen fühlt und immer mehr zu Jungs – zu Lukas. Ob Doktor Sommer wohl helfen kann? Schwierig, da die Bravo in den Zeiten von New Kids on the Block und Salt´n´Pepa in Bezug auf Homosexualität ein erzkonservatives Blatt ist. Und die eingeschworene Dorfclique? Auch nicht unbedingt ratsam, sich vor einem Macho oder einem stockheterosexuellen Schluckspecht zu outen. Zumal natürlich auch Lukas ein Teil dieser kickernden und dartenden Wirtshausgemeinschaft ist und noch nicht ahnt, dass Tim Schmetterlinge im Bauch hat. Ergo versucht der Realschüler auf Biegen und Brechen, seine Gefühle zu unterdrücken – aus purer Angst und Verzweiflung, von Lukas abgelehnt und ausgelacht zu werden. Aber warum? Gab es doch etliche eindeutig zweideutige Situationen, die darauf schließen lassen, dass auch Lukas vom anderen Ufer ist – und Tim einfach nur rüberschwimmen müsste: Wie auf der Adventsfeier, als sich ihre Hände berührten, während sie Grisu gaulten. Wie im Schulbus, als Tim plötzlich eine Hand in seinem Schritt spürte. Die von Lukas? Wie beim Tischtennispielen, als die zwei über „das da unten“ reden. Wie beim Weihnachtspätzchenbacken, als Tim und Lukas intensive Blicke austauschen. Tim müsste einfach nur seinen inneren Schweinehund überwinden und sich Lukas anvertrauen. Leichter gesagt als getan. Umso verblüffter ist Tim von sich selbst, dass er in einer völlig spontanen Aktion den Stier bei den Hörnern packt und Lukas knallhart mit seiner Sexualität und seinen Gefühlen konfrontiert. Und Lukas? Ein Resignieren. Ein Zögern. Ein Eingeständnis!

Es beginnt eine aufwühlende, emotionsgeladene Reise durch das Jahrzehnt von Walkie Talkie, Zauberwürfel und Lavalampen, in dem das Liebespaar zwei Jahre lang mit allen Mitteln versucht, die Beziehung geheim zu halten. Schwul? Auf dem bayrischen Land? In den 90ern? No Way! Ergo unterdrücken Tim und Lukas ihre Gefühle füreinander, sobald sie nicht allein sind. Zum Beispiel vor ihren Mitschülern der Klasse 10 d der Realschule, mit denen sie engen Kontakt haben. Selbst auf der eigenen Geburtstagsparty verheimlichen die mittlerweile 16-Jährigen ihre Beziehung, obwohl doch vielleicht die eingeladene Dorfclique, zwei Mädels aus der Klasse und ein Kumpel aus dem Judoverein kein Problem mit Schwulen haben. Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Nicht einmal am Baggerweiher reden die zwei vor ihren langjährigen Freunden Klartext. Zu groß sind die Sorgen, die versteckten Ängste und die Panik, gesellschaftlich abgestoßen zu werden. All das beschäftigt den Alltag der Teenager – nebst dem neuartigen sogenannten Internet, dem ersten eigenen Auto, selbst aufgenommenen Mixtapes, feucht-fröhlichen Abenden im Dorfwirtshaus oder auf dem Schützenfest – und einer Fete mit katastrophalen Folgen. Tim und Lukas erleben den Alltag ganz normaler Teenager als nicht ganz so normale Teenager. Als Lukas dann in brütend heißer Sommerhitze am See auch noch die erste „Ehekrise“ heraufbeschwört, indem er Tims Eifersucht auf die Probe stellt, ist das Chaos perfekt: Kein Mut, sich zu outen, und dann auch noch Streit mit dem Partner... Dabei ist das Leben doch zu kurz, um ständig einzuknicken und zurückzustecken. Wie kurz es sein kann – das erfährt das Paar, als ein Kumpel aus der Clique tot am Ufer eines Baches aufgefunden wird. Höchste Eisenbahn, endlich das Coming-out voranzutreiben! In einem schwulen Paar, das vier Jahre älter ist als Tim und Lukas und geoutet in München wohnt, sehen sie ihren Rettungsanker. Sie vertrauen sich den neuen Bekannten an und planen akribisch ihr Outing. Und das endet in einem Paukenschlag.